



PETERSHAGEN

■ **Eldagsen:** Forum 50-plus, Vortrag über Seniorenbeirat, 14.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

■ **Friedewalde:** Frauenhilfe Friedewalde-Stemmer, Treffen, 14.30 Uhr, Gemeindehaus.

■ **Heimsen:** Dorfgemeinschaft, Binden der Erntekrone, 19 Uhr, bei Familie Sieling (Klosterweg 11).

■ **Petershagen:** Kneippverein, Seniorentanz, 9 Uhr, Altentagesstätte (Mindener Straße); Tanzkreis, 17-18 Uhr, Bad Hopfenberg.

■ **Windheim:** Seniorenklub, Fahrt nach Nettelstedt, 12.45 Uhr ab Ilse, 13 Uhr Windheimer Markt, 13.15 Bismarckplatz Lahde.

■ **Hävern/Windheim:** Fährverein, Fährbetrieb, 10 bis 19 Uhr, Fährstelle an der Weser.

ANSPRECHPARTNER

Uwe Vinke
Telefon 0571 / 882 169
Telefax 0571 / 882 240
eMail lokales@mt-online.de

INTERNET

Berichte der letzten Wochen
www.mt-online.de/petershagen



Mächtig ins Zeug legten sich die Teilnehmer beim Tauziehen, einer von insgesamt sechs Disziplinen. Foto: Ulrich Westermann

Bauerngolf und Tonnenrennen

Gastgeber-Mannschaft siegt beim Spiel ohne Grenzen / Joker verdoppelt Punktzahl

Von Ulrich Westermann

Petershagen-Ovenstädt (Wes). Um Punkte, Zentimeter und Sekunden ging es beim „Spiel ohne Grenzen“ auf dem Sportplatz in Ovenstädt. Platz eins belegte das Gastgebersteam des TuS Petershagen-Ovenstädt.

Ausrichter des Mannschaftswettbewerbes waren Kulturgemeinschaft und TuS Petershagen-Ovenstädt. Acht Teams lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Jede Mannschaft durfte einmal einen Joker setzen und hatte so die Möglichkeit, die erreichte Punktzahl zu verdoppeln.

Das Endergebnis stand nach zweieinhalb Stunden fest. Julia

Huxoll, Melanie Möhlenbrok, Juliana Meier, Tobias Rohlfing, Jan Werner Schmitz und Olaf Hannebauer vom TuS Petershagen-Ovenstädt kamen bei ihrem Sieg auf 72 Punkte. Es folgten Förderverein Glashütte Gernheim (62), Feuerwehr (60), Förderverein Kindergarten (55), Fischereiverein Petershagen (52), Badgemeinschaft Ovenstädt-Hävern (51), Karnevalsverein (38) und Förderverein der Grundschule Ovenstädt (20).

Tuspo-Vorsitzender Gerhard Büsing führte wie ein Sportreporter durch das Programm, Oberschiedsrichter Rainer Horstmann achtete mit seinem Team auf die Einhaltung der Regeln.

Der Wettkampf begann mit einem Mülltonnenrennen. Da-

bei kletterte eine Person in ein Abfallgefäß, das dann von drei weiteren Mannschaftsmitgliedern so schnell wie möglich über einen Parcours gezogen werden musste.

Starke Jungs nicht zu schlagen

In einem weiteren Spiel ging es darum, ein Ei unverehrt über eine große Strecke zu bringen. Von den Mannschaften wurde eine Kette mit Werten und Fingern bestimmt. Die Distanz zwischen den Teammitgliedern durfte in Eigenregie bestimmt werden.

Beim Tauziehen waren die starken Jungs von der Feuerwehr nicht zu schlagen. Der kräftigste Teilnehmer brachte 120 Kilogramm auf die Waage.

Sieger und Platzierte wurden im K.-o.-System ermittelt. Im Finale setzten sich die Wehrleute gegen den Förderverein des Kindergartens durch.

Beim Bauerngolf mussten vier Spieler Bälle mit einem Hockeyschläger der Reihe nach in Ringe befördern. Die Zahl der benötigten Versuche kam in die Wertung. Genauigkeit war auch beim Werfen mit kleinen Säckchen entscheidend. Die Durchgänge unterschieden sich durch die Distanz zwischen Abwurf und Zielpunkt.

Den Schlusspunkt setzte die Getränkeboxwanderung. Simuliert wurde ein niedriges Flussbett, das so schnell wie möglich trockenen Fußes überquert werden musste. Bei diesem Balanceakt waren Klammer und Trikot halten erlaubt.

GEBURTSTAGE

■ **HILLE**
Laura Wittlake,
Südhemmern,
Fischerstadt 6, 98 Jahre.

■ **DIEPENAU**
Irmgard Langhorst,
Nordel, Bruchweg 14,
78 Jahre.

■ **UCHTE**
Hilda Bühring,
Erlenweg 5, 84 Jahre.

■ **RADDESTORF**
Otto Fullriede,
Huddestorf 21, 83 Jahre.
Wilhelm Gerke,
Dierstorf 12, 77 Jahre.
Hildegard Kropp,
Huddestorf 46, 85 Jahre.



BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen Obi, Minden; Trinkgut, Minden sowie Bertermann, Minden, bei.

Weitere Beilagen auch unter www.mt-online.de
Ansprechpartner Beilagen:
Uwe Rösener
Telefon 05 71 / 882 181
Telefax 05 71 / 882 157
Mail anzeigen@mt-online.de

Weltrekordler feiert Jubiläum

Seit zehn Jahren Privatmuseum / Mehr als 33000 Zollstöcke im Keller

Wiedensahl (soe). Er lässt sich nicht verwirren: Auch wenn Gliedermaßstab-Sammel-Weltmeister Günter Uhlig inzwischen mehr als 33 000 Zollstöcke in den Kellerräumen seines Hauses in Wiedensahl gesammelt hat, weiß er nach wie vor, wo er welches Exemplar einsortiert hat.

Das kommt allen Fragestellern in seinem Privatmuseum zugute, das jetzt sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte.

Vor gut 50 geladenen Gästen lobte anlässlich dieses Jubiläums Bürgermeister Helmut Schaer den mehrfachen Guin-

ness-Weltrekordler als einen „herausragenden Botschafter des Wilhelm-Busch-Geburtsortes. Neben dem Geburtshaus des Malers und Zeichners, Dichters und Denkers sowie dem Heimatmuseum im Alten Pfarrhaus habe sich das Zollstockmuseum mit jährlich bis zu 1000 Besuchern als dritte Säule unter den drei Museen in dem gut 1000 Einwohner zählenden Marktflecken etabliert.

Und Schaer lag richtig mit seiner Ahnung, dass es zum Anlass auch einen neuen Gliedermaßstab mit Hinweis auf das Jubiläum geben werde, wie es Uhlig schon zur 750-Jahr-Feier des Dorfes oder bei den

Hunderter-Jubiläen von Sportverein und Feuerwehr realisiert hatte. Schließlich tauchten gar zwei Motive auf den faltbaren Messlatten auf, die „zehn Jahre Zollstockmuseum in Wiedensahl“ feiern. Für weiteren Nachschub ist also gesorgt, auch wenn sich das von der Insel Rügen stammende Sammler-Unikum in letzter Zeit mehr um ausgesuchte Stücke denn um weitere Mengen bemüht, „um die Sammlung noch interessanter“ zu gestalten.

Erdgeschoss bleibt tabu

Noch sei Platz im Keller des 1979 mit viel Eigenleistung von dem einstmaligen wandernden Mauergesellen erbauten Hauses. Und die Wohnebene im Erdgeschoss bleibe tabu. „Dann weicht er schon eher in den Hühnerstall aus“ frotzelte einer der Gäste in Anspielung auf den Geflügelzüchter Uhlig, der immerhin von vier weiteren Zollstockmuseen in Deutschland Kenntnis hat und zudem von einem Sammlerfreund in Österreich mit einer Dauerausstellung.

Doch keiner kann mit den Rekordzahlen aufwarten wie der inzwischen 70-jährige Sammel-Weltrekordler, der zudem bei Treffen seiner Zunft auf T-Shirt und mit verschiedenen Motiven auf selbst kreierten Zollstöcken über Deutschland hinaus Werbung macht für den Wilhelm-Busch-Geburtsort.



Westfälischer Schützenbund vergibt fünf goldene Nadeln

Petershagen-Döhren (Wes). In einer Feierstunde wurden Mitglieder des Schützenvereins Eiche Döhren mit der Verdienstnadel in Gold des Westfälischen Schützenbundes ausgezeichnet. Die Ehrung nahmen Kreisvorsitzender Rüdiger Eichhorn, stellvertretende Bezirksvorsitzende Gabriela Kemena und der

Vorsitzende des Schützenbundes Westfalia Petershagen, Friedrich Engelking, vor. Ehrennadeln erhielten Ralf Büsching (König, Fahnenführer), Svenja Röbbke (Königin, Damenwartin, 2. Schriftführerin), Tabea Becker (1. Schriftführerin), Michael Koch (Fahnenführer), Michael Koch (Fahnenführer, 2. Sportleiter, 2. Kassierer) und Sascha Bü-

sching (2. Vorsitzender). Die Geehrten sind seit 1997 aktive Schützen und haben bei zahlreichen Wettbewerben gute Ergebnisse erzielt. Auf dem Foto (v.l.) Gabriela Kemena, Michael Koch, Sascha Büsching, Tabea Becker, Rüdiger Eichhorn, Svenja Röbbke, Ralf Büsching und Friedrich Engelking. Foto: U. Westermann



Wiedensahls Bürgermeister Helmut Schaer (links) gratuliert Weltrekordler Günter Uhlig zum zehnjährigen Bestehen seines Zollstock-Museums. Foto: Friedhelm Sölter

Ein szenischer Lese-Liebes-Dialog

Lesung in der Buchhandlung Betz / Karten ab sofort erhältlich

Petershagen (mt/nik). Mitwirkende der Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle präsentieren einen Lese-Liebes-Dialog im gemütlichen Ambiente der Buchhandlung Betz.

Das Werk „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer ist Stoff der szenischen Lesung, die am Mittwoch, 29., und

Donnerstag, 30. September, jeweils um 19.30 Uhr in der Buchhandlung aufgeführt wird.

Zum Inhalt: Emmi Rother möchte ihr Zeitschriften-Abonnement kündigen, doch aufgrund eines Tippfehlers erhält Leo Leike ihre Mail. Höflich weist er sie auf den Irrtum hin, neun Monate später erhält er Weihnachtsgrüße von ihr, denn die Webdesignerin hat seine Adresse versehentlich in ihre

Kundendatei aufgenommen – der Beginn einer Korrespondenz von zwei Menschen, die sich virtuell immer näher kommen. Martina Dietrich bzw. Olga Friesen übernehmen in der Interpretation der Mindener Theatergemeinschaft Westfälische Mausefalle den Part der Emmi Rother. Ernst Stahlhut liest Leo Leike.

Karten gibt es ab sofort in der Buchhandlung Betz.